



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung

---

Es informiert Sie:	Roland Schmidt
Telefon:	02104/99-2827
Fax:	02104/99-5602
E-Mail:	roland.schmidt@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 05.03.2014

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung

Sitzungstermin Donnerstag, den 20.02.2014, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Barbara Enke

#### **Mitglieder**

Hans-Peter Bartz  
Harald Benninghoven  
Jürgen Bullert  
Karl-Heinz Göbel  
Jochen Gödde  
Berndt Hoffmann  
Gabriele Hruschka  
Marc Kammann  
Rainer Köster  
Martina Köster-Flashar  
Rolf Kramer  
Andreas Krömer  
Sven Michael Kübler  
Anja Prüßmeier  
Günter Schmickler (zu TOP 7)  
Klaus-Dieter Völker  
Dietmar Weiß  
Axel C. Welp

#### **Verwaltung**

Klaus Adolphy  
Reinhard Engmann  
Georg Görtz  
Dirk Haase  
Nils Hanheide  
Thomas Hendele

Daniela Hitzemann  
Karl-Heinz Reuter  
Roland Schmidt  
Vera Stephan-Oltmanns  
Jörg Zellin

### **Gäste**

Günter Schmickler  
Frank Weinbrenner

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
  - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
  - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.11.2013
3. Informationen der Verwaltung
4. Vorstellung des Projektes "ÖKOPROFIT Kreis Mettmann" 70/001/2014
5. Sachstand der Fortschreibung des Regionalplans 61/005/2014
6. Landesentwicklungsplan NRW (LEP NRW) 61/004/2014
7. Telekom-Mobilfunksendemast in Hilden, Widerspruch des Landschaftsbeirats 61/003/2014
8. Bebauungsplan Nr. B- 42 "Parkplatz S- Bahnhof" der Stadt Langenfeld;  
Verfahren gemäß § 4 (2) BauGB 61/001/2014
9. Aufstellung über die vom Kreis regelmäßig zu mähenden Rasenflächen; hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 23.01.2014 61/002/2014
10. Nachträge
  - 10.1. Haus Graven; hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 61/006/2014
  - 10.2. Baumfällungen im Neandertal 61/008/2014

## **Nicht öffentlicher Teil**

11. Informationen der Verwaltung
12. Nachträge

## **Öffentlicher Teil**

### **Zu Punkt 1: Formalien**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

### **Zu Punkt 1.5: Feststellung der Tagesordnung**

Auf Antrag von SB Gödde beschließt der Fachausschuss einstimmig, dass zum TOP 10.2 eine Debatte erfolgen kann. Daraufhin wird die Tagesordnung festgestellt.

### **Zu Punkt 1.6: Benennung von Berichterstatte(r)innen / Berichterstatte(r)n für den Kreistag**

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Benennung eines Berichterstatte(r)s für den Kreistag nicht erforderlich ist.

### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.11.2013**

Die Niederschrift über die Sitzung des Fachausschusses am 11.11.2013 wird einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

Herr Görtz kündigt einen Zwischenbericht zum Masterplan Neandertal für die Fachausschusssitzung am 17.03.2014 an und weist außerdem auf eine Bürgerinformationsveranstaltung am 25.02.2014 zu dem Thema hin.

### **Zu Punkt 4: Vorstellung des Projektes "ÖKOPROFIT Kreis Mettmann" - Vorlage Nr. 70/001/2014**

Nach dem Vortrag von Frau Stephan-Oltmanns, der vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen wird, beantwortet diese die Fragen der Fachausschussmitglieder. Es besteht Einigkeit darüber, dass das Projekt bereits jetzt eine gute Bilanz vorweisen kann und Potenzial hat. Es wird angeregt, möglichst noch mehr hierfür zu werben.

Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

### **Zu Punkt 5: Sachstand der Fortschreibung des Regionalplans - Vorlage Nr. 61/005/2014**

Herr Görtz erläutert kurz die Vorlage. Seine Ausführungen werden vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen.

### **Zu Punkt 6: Landesentwicklungsplan NRW (LEP NRW) - Vorlage Nr. 61/004/2014**

Über die Vorlage wird ausführlich diskutiert.

KA Hoffmann sieht in der vorgesehenen Stellungnahme des Kreises im LEP-Beteiligungsverfahren Widersprüche, weshalb die SPD-Fraktion nicht zustimmen könne.

KA Völker teilt diese Ansicht nicht. Die CDU-Fraktion hält die Stellungnahme vielmehr für gelungen.

SB Götde sieht für die Region die Gefahr übermäßigen Flächenverbrauchs.

SB Krömer weist auf den erwarteten Bevölkerungsrückgang hin und befürchtet bei zu starker Neuflächeninanspruchnahme übermäßig steigende Infrastrukturfolgekosten pro Kopf. Grundsätzlich sei deshalb der Ansatz des Landes zur Flächenverbrauchsreduzierung plausibel. Hinsichtlich der Vorlage gebe es noch weiteren Beratungsbedarf.

SB Benninghoven hebt die Bedeutung der Landwirtschaft im Kreis Mettmann zur ortsnahe Versorgung der Bevölkerung hervor.

Auf den Zeithorizont angesprochen, erklärt Herr Landrat Hendele, dass die Stellungnahme des Kreises Mettmann am 28.02.2014 abgegeben werden müsse. Sollte die Vorlage im ULAN nicht einhellig beurteilt werden, werde gemäß dem mehrheitlichen Votum des ULAN die Stellungnahme des Kreises zum LEP fristgemäß eingereicht und wegen der dann noch erforderlichen Kreistagsentscheidung unter Gremienvorbehalt gestellt.

Inhaltlich gibt er zu bedenken, dass beispielsweise aufgrund gestiegener Wohnansprüche mit dem Bevölkerungsrückgang nicht zwangsläufig ein Bedarfsrückgang einher gehe.

KA Göbel sieht den Kreis Mettmann zusammen mit Düsseldorf und Umgebung in einer Sondersituation, wo Arbeitsplätze vorhanden sind. Dementsprechend sei hier auch angemessener Wohnraum vorzuhalten.

Herr Haase hebt auch das Gewerbeflächenkonzept des Kreises Mettmann hervor, welches einen Meilenstein für eine vernünftige Bedarfserhebung darstelle und dabei eine Vorreiterrolle einnehme. Eine Flächeninanspruchnahme finde nur bei tatsächlichem Bedarf statt, nicht „auf Vorrat“, was im Übrigen auch für Wohnraum gelte.

SB Krömer beantragt, den TOP wegen weiteren Beratungsbedarfs zu vertagen.

### **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt**

7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion  
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion  
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
2 Nein-Stimmen FDP-Fraktion  
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME  
1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Anschließend lässt die Vorsitzende über den ursprünglichen Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im gegenwärtigen Beteiligungsverfahren die in der Vorlage enthaltenen Anregungen und Bedenken zum Entwurf des neuen Landesentwicklungsplans NRW gegenüber der Landesplanungsbehörde NRW vorzubringen sowie sich an der gemeinsamen Stellungnahme der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Landeshauptstadt Düsseldorf – Kreis Mettmann – Rhein-Kreis Neuss und der Stellungnahme der Initiative Metropolregion Rheinland gemäß den der Vorlage anhängenden Entwurfsfassungen zu beteiligen.

### **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion  
4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion  
2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion  
1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME  
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE.

<b>Zu Punkt 7: Telekom-Mobilfunksendemast in Hilden, Widerspruch des Landschaftsbeirats - Vorlage Nr. 61/003/2014</b>
---

KA Weiß erklärt sich zu dem Tagesordnungspunkt für befangen. An seiner Stelle nimmt KA Schmickler an der Beratung und Abstimmung teil.

Auf Nachfrage von SB Gödde antwortet Herr Adolphy, dass keine planungsrelevanten Arten im Untersuchungsraum vorkommen.

Herr Weinbrenner von der Telekom erläutert das Vorhaben.

KA Hoffmann hält den Beiratsbeschluss für nachvollziehbar, weshalb die SPD-Fraktion den Beschlussvorschlag der Verwaltung ablehnen werde.

SE Kübler hält den Standort im Landschaftsschutzgebiet nicht für notwendig.

SB Krömer bemängelt die negativen Auswirkungen auf das Landschaftsbild.

Herr Görtz weist auf das öffentliche Interesse an einem lückenlosen Mobilfunknetz hin. Ein Standort außerhalb des LSG würde die Netzabdeckung nicht bewirken, wäre also nicht gleich geeignet. Innerhalb des LSG wurde mit dem vorgesehenen Standort an einem relativ unsensiblen Ort und in hinreichender Entfernung zu den Kernzonen des Schutzgebietes eine vertretbare Lösung gefunden.

KA Völker betrachtet alle Argumente als ausgetauscht und beantragt, die Debatte zu beenden.

### **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion  
4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion  
2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion  
1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME  
1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

SB Gödde beantragt, weitere umweltverträglichere Alternativstandorte zu prüfen

### **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt**

7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion  
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion  
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
2 Nein-Stimmen FDP-Fraktion  
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME  
1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Anschließend lässt die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

### **Beschlussvorschlag für den Kreisausschuss:**

Der Kreisausschuss hält den Widerspruch des Landschaftsbeirats in der Sitzung vom 15.01.2014 für unberechtigt. Somit hat die untere Landschaftsbehörde die Befreiung gemäß § 67 Bundesnaturschutzgesetz i. V. m. § 69 Landschaftsgesetz NRW zu erteilen.

### **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion  
4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion  
1 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
1 Enthaltung Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion  
1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME  
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE.

**Zu Punkt 8:           Bebauungsplan Nr. B- 42 "Parkplatz S- Bahnhof" der Stadt Langenfeld; Verfahren gemäß § 4 (2) BauGB  
- Vorlage Nr. 61/001/2014**

KA Köster-Flashar kritisiert das Vorhaben, da es in der Wasserschutzzone IIIa liege und es aufgrund vorhandener Kapazitäten eines nahe gelegenen Parkhauses keinen Bedarf an zusätzlichen Parkplätzen gebe. Außerdem befürchte sie die Schaffung eines Präzedenzfalles.

Die Nachfrage von KA Hoffmann nach dem Sinn der Doppeldeckung wird durch Herrn Görtz mit größeren Einflussmöglichkeiten seitens der ULB hinsichtlich der Gestaltung beantwortet.

Anschließend lässt die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

### **Beschlussvorschlag für den Kreisausschuss:**

Bei Rechtskraft des Bebauungsplanes Nr. B- 42 „Parkplatz S- Bahnhof“ der Stadt Langenfeld verbleibt die gesamte Bebauungsplanfläche gemäß § 16 Absatz 1 Landschaftsgesetz NW im Geltungsbereich des Landschaftsplanes (sogenannte Doppeldeckung).

### **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion  
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion  
2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion  
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME  
1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

**Zu Punkt 9:           Aufstellung über die vom Kreis regelmäßig zu mähenden Rasenflächen; hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 23.01.2014  
- Vorlage Nr. 61/002/2014**

SB Gödde erläutert den Antrag.

Nach kurzer Diskussion formuliert KA Völker folgenden **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, bei den vom Kreis zu pflegenden Rasenflächen darauf zu achten, ob nicht auch Blühwiesen zur Verbesserung der Biodiversität angelegt werden können.

SB Gödde erklärt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, sich diesem Beschlussvorschlag anzuschließen.

Anschließend lässt die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

<b>Zu Punkt 10: Nachträge</b>
-------------------------------

<b>Zu Punkt 10.1: Haus Graven; hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Vorlage Nr. 61/006/2014</b>
---

Die Anfrage wird von Herrn Görtz beantwortet. Die Antwort wird vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen und ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

<b>Zu Punkt 10.2: Baumfällungen im Neandertal - Vorlage Nr. 61/008/2014</b>
---

Die Anfrage wird von SB Krömer erläutert.

Es schließt sich eine ausführliche Diskussion im Fachausschuss an, in der insbesondere die Informationspolitik der Verwaltung kritisiert wird.

SB Gödde regt die Durchführung einer Ortsbesichtigung durch den Fachausschuss an.

Herr Adolphy und Herr Görtz geben umfassende Informationen zu der Verkehrssicherungsmaßnahme. Herr Adolphy erläutert die Maßnahmen anhand von Bildern (s. Anlage 3 der Niederschrift). Danach beantwortet Herr Görtz die Anfrage der Fraktion UWG-ME und erklärt, dass es sich bei den Fällungen um notwendige Gefahrenabwehrmaßnahmen handelte, deren Umfang schwer zu vermitteln sei. Die erforderliche Dimension habe sich erst im Verlauf der Arbeiten konkretisiert.

Die ausführlichen Erläuterungen werden vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen. Sie sind der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

### **Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 18:02 Uhr**

gez.  
**Barbara Enke**

gez.  
**Roland Schmidt**